

Happy Ending?

Rin/Ian

Von schwarzerosen

Kapitel 4: Auftakt

Daaa bin ich wieder. Und ehrlich gesagt fühl ich mich als würde ich hier Selbstgespräche führen. Na dann, ihr lausigen Kommi-schreiber:

Viel Vergnügen

Die Tage gingen friedlich vorüber, außer einigen verbalen Auseinandersetzungen, seitens Rin, gab es keine größeren Probleme in der Suite dieses jungen Paares. Der Auftakt zur Katastrophe fing ziemlich harmlos an.

Rin stand wieder mal in der Küche und brutzelte friedlich vor sich hin, als ihm etwas einfiel. "Ian!" rief er laut und drängend. Schon stolperte sein Geliebter in die Küche, ähm, vor die Küche. Er war nicht mehr erlaubt in die Küche zu gehen, seit er es geschafft hatte, die Mikrowelle explodieren zu lassen. ~Ich wollte bloß etwas Wasser heiß machen, woher soll ich wissen das man nicht den Topf und den Löffel einfach rein stellen kann?!~

Jedenfalls stand er vor der Küche und wartete begierig ab, was Rin wollte. Denn normalerweise kamen alle Annäherungen bzw. -versuche, ausschließlich von Seiten Ians her. "Was brauchst du?" fragte er also, als Rin stirnrunzelnd in ein Kochbuch stierte und keine Anstalten machte, etwas zu sagen. "Oh, ja ich wollte dich eigentlich nur informieren, dass Jin nächste Woche vermutlich zurück nach Japan fliegt." sagte Rin abwesend und verglich immer noch stirnrunzelnd sein Essen, mit den Instruktionen im Kochbuch.

Ian sprang vor lauter Freude fast in die Luft. Ein breites Grinsen machte sich auf seinem Gesicht breit und gerade als er Luft holen wollte, um seinem Glück Ausdruck zu verleiten, fuhr Rin fort, "Deshalb wollte ich dieses Wochenende noch zu ihm kommen und ihm Auf Wiedersehen sagen. Vermutlich bleib ich dann das ganze Wochenende, wie letztes Mal."

Ian fühlte sich, als hätte ihm jemand in den Magen geschlagen. Nicht eine normale Faust, sondern die befaustete Hand eines erfahrenen Boxers. Ihm blieb die Luft weg

und er starrte Rin sprachlos an. Rin hatte sich immer noch nicht zu ihm umgedreht, sondern rührte etwas in einer Schüssel zusammen.

Dann drehte er sich um und fragte "Geht das in Ordnung?". Ian sah ihm mit dem merkwürdigsten Gesicht an, den Rin bisher gesehen hatte. Er hatte immer gedacht, er kannte alle von Ian Gesichtern. Er hatte ihn wütend gesehen, traurig, fröhlich, selbst die kalte Maske, die Ian trug wenn er arbeitete (und die Rin hasste, weil sie ihn an ihr erstes Treffen erinnerte) kannte er. Aber diese merkwürdige Grimasse konnte er nicht zuordnen. "Tut dir was weh?" fragte er deshalb besorgt nach.

Ian Gedanken raste. Rin hatte es vergessen. Rin hatte diesen Tag vollkommen vergessen. Schlicht und einfach VERGESSEN.

Er schluckte, "Nein, ist schon gut. Geh und mach dir einen schönen Tag mit Jin." bracht er heraus.

Das war seltsam. Ian nannte Jin niemals bei seinem Namen. Er nannte ihn geilen Bock, alter Sack oder sonstigen Variationen dieser Beleidigungen. Aber nie Jin!

"Warum sagst du, vermutlich? Ist es nicht sicher ob er zurückfliegt?" fragte Ian.

"Nein, der Chef hat gesagt, es gibt noch einige Komplikationen, vielleicht müsste er noch ein, zwei Wochen hier bleiben. Aber falls sich die auflösen und er doch nächste Woche schon zurückfliegt, möchte ich ihm noch anständig Lebewohl sagen." antwortete Rin.

"Okay. Mach das. Ich setz mich wieder vor den Fernseher." und damit schlenderte Ian wieder aus der Küche.

Rin blickte ihm zwar argwöhnisch nach, da er so ungewöhnlich ruhig blieb, aber dachte sich nichts weiter. Vielleicht wurde Ian einfach erwachsen.

Ian saß derweil mit dem Kopf in den Händen verborgen auf einem der vielen Sofas und stöhnte. Es tat weh. Es tat weh zu spüren wie wenig er geliebt wurde. Bis jetzt hatte er sich immer an die Hoffnung gekrallt, das sein Liebling irgendwann seine Liebe erwidern würde, aber das schien nicht so ganz der Fall zu sein. Er schloss die Augen und lehnte seinen Kopf zurück auf die Sofalehne. Atmete tief durch und sagte sich, Nein, ich bin jetzt schon so weit gekommen. Jetzt gebe ich sicher nicht auf. An einem Tag, kann man doch nicht messen wie sehr man jemanden liebt. Oder wenigstens mag.

Er würde es einfach weiter versuchen. Vielleicht erinnerte sich Rin doch wieder daran. Heute war Mittwoch, bis zum Wochenende war noch Zeit, er würde sich bestimmt noch daran erinnern...

Bestimmt.